

Schlussbericht

16.250 Besucher kommen zur Fruchtwelt Bodensee und „agrarwelt“ – Obstbauern und Landwirte aus ganz Europa zu Gast

Fruchtbares Messe-Duo: Besucherzahl bleibt auf hohem Niveau stabil

Friedrichshafen – Eine internationale Kommunikations- und Informationsplattform boten die beiden Fachmessen Fruchtwelt Bodensee und „agrarwelt“ ihren Besuchern vom 19. bis 21. Februar 2010. 16.250 Obsterzeuger, Landwirte, Hobbybrauer und Brenner aus ganz Europa kamen am Wochenende nach Friedrichshafen, um sich bei 318 Ausstellern aus 13 Ländern über Dienstleistungen und Produkte zu informieren. Die 34. Bodensee-Obstbautage mit einem umfangreichen Vortragsprogramm, der fünfte Internationale Brennertag und die Hopfentage gaben positive Impulse und neue Anregungen.

„Die Besucherzahl, die auf hohem Niveau stabil bleibt, das diesjährige Ausstellerplus von sechs Prozent und der hohe internationale Anteil des Fachpublikums, der bei 22 Prozent liegt beweisen: Das Messe-Doppel hat sich zu einem festen Branchentreffpunkt unter den europäischen Obstbauern und Landwirten entwickelt“, zieht Messechef Klaus Wellmann Bilanz. Neben Besuchern aus West- und Osteuropa, konnten
23.02.2010 – Fruchtwelt Bodensee & agrarwelt 14/2010

Seite 1

unter anderem auch Fachbesuchergruppen aus Saudi Arabien, Pakistan und Südafrika begrüßt werden.

„Die Kombination aus Fachvorträgen mit aktuellen Themen wie landwirtschaftliche Vermarktung, Hagelschutz und Biogas, dem umfangreichen Produktangebot und dem Aktionsprogramm mit Kochdemonstrationen findet bei den Besuchern großen Anklang“, weiß Projektleiterin Petra Rathgeber. Dies bestätigt Eugen Setz, Geschäftsführer der Obstregion Bodensee: „Die Themenauswahl der 34. Bodensee-Obstbautage hat die Besucher stark angesprochen, vor allem das Thema Pflanzenschutz ist auf sehr großes Interesse gestoßen. Wir konnten auch große Gruppen und hochrangige Verbandsvertreter aus der Steiermark, aus Südtirol und dem ‚alten Land‘ an unserem Stand begrüßen.“

Die Qualität und Internationalität der Besucher sowie den Messestandort im Dreiländereck inmitten des zweitgrößten Apfelanbaugebietes Deutschlands wissen die Aussteller zu schätzen: „Das Gelände hier liegt zentral und so können wir optimal unsere Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ansprechen. Die Stimmung hier ist sehr dynamisch, wir hatten sehr gute Gespräche“, berichtet André Vink, Commercial Manager Benelux, Deutschland, Österreich und Schweiz von AgroFresh.

Ebenfalls positiv äußerten sich viele Aussteller der „agrarwelt“. „Wir sind außerordentlich zufrieden, denn mit den vielen Messebesuchern aus dem Dreiländereck können wir genau unsere Zielgruppe erreichen. Wir sind vornehmlich hier, um unsere Kundenkontakte zu pflegen, konnten aber auch

überraschend viele neue Kontakte anbahnen“, berichtet Karl-Heinz Bähr, Geschäftsführer Bähr Agrarhandel. Hubert Hengge, Geschäftsführer des Maschinen- und Betriebshilfsringes Tettngang ist überzeugt davon: „dass sich die beiden Fachmessen gegenseitig befruchten, denn das Publikum interessiert sich großteils für beide Messe-Themen.“

Die Zufriedenheit des Publikums unterstreicht die Besucherbefragung: 94 Prozent der Befragten beurteilten die beiden Fachmessen mit den Noten sehr gut und gut.

Das nächste Mal treffen sich Obstbauern und Landwirte wieder vom 24. bis 26. Februar 2012 in Friedrichshafen.